



YOUmanity
Wer, wenn nicht du?

Infosphion



Neues aus dem Landesverband
Nach dem JRK-Länderrat... (S. 14)

Neues aus den Kreisverbänden
DRK-Schützlinge absolvierten
RKE erfolgreich (S. 23)

JRK-Bausteine
Wheelmap.org (S. 27)



Impressum

Zeitschrift des Jugendrotkreuzes
im DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

Herausgeber:
DRK LV Sachsen-Anhalt, Jugendrotkreuz,
Lüneburger Str. 2, 39106 Magdeburg
Tel.: 0391 610689-41
Fax: 0391 610689-49
E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de

Du findest uns auch unter: www.jrk-sachsen-anhalt.de

Redaktion/Layout (V. i. S. d. P.): Astrid Unger

Bilder: **JRK:** Titelseite, S. 3, 7, 11, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 32, 36 (JRK ST); Titelseite, S. 3, 4, 28, 30, 32, 35, 36 (DJRK);
DRK: S. 33, 34 **Sonstige:** S. 5, 6, 7, 12, 13 (pixabay.de), S. 8 (karrierebibel.de/sender-empfaenger-modell/), S. 9 (philosophicum.de/lh/komm1.htm), S. 10 (petragraef.com / fildhaut; consult Burkhard Herweg, Consilcom GmbH, www.consilcom.net), S. 12 (amazon.de), S. 13 (englishbooks.com/en/posters/1336-wanted-chart-9781606894774.html), S. 27 (wheelmap.org)

Verteiler: JRK-KV, JRK-Landesleitung, DRK-Präsidium des DRK-LV, andere JRK-LV, Team JRK im DRK-Generalsekretariat, KJR LSA, Personen, deren Beiträge hier abgedruckt sind, Partner

Die abgedruckten Meinungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Textbeiträge zu kürzen bzw. zu bearbeiten.



Liebe JRK'ler_innen,

seit Anfang dieses Jahres sind wir ins zweite Jahr unserer Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ gegangen. Darum ist diese zweite Ausgabe ganz dem Jahresthema „YOUmanity – Wer, wenn nicht du?“ gewidmet.

Überlegt euch doch bei einer eurer nächsten Gruppenstunden mal, wer für euch eigentlich ein Held_innen der Menschlichkeit ist. Ihr könntet euch dann direkt an der passenden Aktion des Bundesverbands beteiligen und euch für eine Förderung, auf der Kampagnenhomepage, bewerben.

Ich würde mir wünschen, wenn ihr das „Du“-Jahr mit viel Leben füllt und wünsche euch dafür grandiose Ideen und viel Spaß bei der Umsetzung.

Euer Florian
stv. JRK-Landesleiter

→ Vorwort

→ Du und Menschlichkeit

→ Wettbewerbe und andere Treffen

→ Aus dem Landesverband

→ Aus den Kreisverbänden

→ Bausteine des JRK Sachsen-Anhalts

→ Wissenswertes

→ Zu guter Letzt



YOUmanity – Wer, wenn nicht du



Themenübersicht DU-Phase

WAS GEHT MIT DIR UND MENSCHLICHKEIT?

An was denkst du dabei?

- FREUNDSCHAFT
- MITGEFÜHL
- LIEBE
- HILFSBEREITSCHAFT
- FÜRSORGE
- KONFLIKT
- VERSTÄNDNIS
- STREIT
- TOLERANZ
- ZUNEIGUNG

All diese Begriffe beziehen sich auf mehr als eine Person. Sie betreffen also nicht nur uns als individuelle Person sondern auch unser Gegenüber. Zwischenmenschliche Beziehungen können von positiven sowie negativen Aspekten geprägt sein.

Um sich für mehr Menschlichkeit im Miteinander einzusetzen, muss man sich vor allem selbst gut kennen und reflektieren. Was ist mir wichtig? Was ist meine Stärke? Was fällt mir oft schwer?

Im ersten Jahr der Kampagne, dem ICH-Jahr, haben wir uns mit genau diesen Fragen beschäftigt. Denn:

MENSCHLICHKEIT FÄNGT BEI MIR AN!

Wir haben uns selbst gestärkt, jede*r hat ganz tief in sich hineingehört. Was hast du gehört?

Manche wurden von sich selbst überrascht, andere haben bereits Bekanntes gefestigt. Was hast du über dich erfahren?

Nun wollen wir uns unseren Mitmenschen widmen. Das kann der/die beste Freund*in, jemand aus der Familie, unsere Liebe oder jemand Unbekanntes sein. Es können Menschen sein, die uns im täglichen Leben begegnen.

Was ist diesen Menschen wichtig? Was macht diesen Menschen aus?

Was macht ihn besonders? Was schätze ich an meinem Gegenüber?

Muss man sich in allem einig sein oder ist das „Anders sein“ der Schlüssel zu Freundschaft und Partnerschaft?

Was ist euch an eurer Freundschaft am wichtigsten?

Was stärkt eure Liebe?

Wie kommt es dazu, dass du mit der einen Bekannten super diskutieren kannst während du mit einem anderen Bekannten nur eine Unstimmigkeit hast, ihr aber Tage lang nicht miteinander redet? In welcher Beziehung stehst du zu deinem Gegenüber? Oder welche Rolle hat wer in der Gruppe?

GEMEINSAM MIT DIR WOLLEN WIR NUN IN DAS **DU-JAHR** STARTEN. WIR WOLLEN GEMEINSAM ERFORSCHEN, WO UND WIE MITBESTIMMUNG GELINGT, **WELCHE WERTE UNS AUSMACHEN**, WIE WIR MITEINANDER UMGEHEN, WIE VIEL HILFSBEREITSCHAFT IN UNS STECKT, WIE KOMMUNIKATION FUNKTIONIERT UND WIE WIR KONFLIKTE LÖSEN. DIESE UND VIELE WEITERE FRAGEN WOLLEN WIR UNS GEMEINSAM MIT DIR STELLEN. DIESE DU-BROSCHÜRE SOLL DIR EINE ERSTE GRUNDLAGE FÜR DEN LANGEN WEG GEBEN.

Begriffsstützig

Du bezeichnet in der deutschen Sprache das Personalpronomen 2. Person Singular, welches eine andere Person direkt bezeichnet bzw. anspricht.



Freundschaft bezeichnet ein auf gegenseitiger Zuneigung beruhendes Verhältnis von Menschen zueinander,¹ das sich durch Sympathie und Vertrauen auszeichnet. Eine in einer freundschaftlichen Beziehung stehende Person bezeichnet man als Freund oder Freundin.

Unter einer **Partnerschaft** versteht man eine gleichzeitig sexuelle und soziale Gemeinschaft zwischen zwei Menschen. Der Begriff „Partnerschaft“ kann Ehen, eingetragene Partnerschaften, eheähnliche Gemeinschaften („wilde Ehen“) und feste Liebesbeziehungen, gleichgeschlechtliche und gemischtgeschlechtliche Gemeinschaften, Lebensgemeinschaften, Beziehungen von Paaren ohne gemeinsamen Haushalt, und Fernbeziehungen umfassen.

Mitgefühl oder Empathie bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, Empfindungen, Gedanken, Emotionen, Motive und Persönlichkeitsmerkmale einer anderen Person zu erkennen und zu verstehen. Zur Empathie wird gemeinhin auch die Fähigkeit zu angemessenen Reaktionen auf Gefühle anderer Menschen gezählt, zum Beispiel Mitleid, Trauer, Schmerz und Hilfsbereitschaft aus Mitgefühl.²

Mitleid ist die gefühlte Anteilnahme an Schmerz und Leid anderer.

Mit **Beileid** (auch Kondolenz genannt) werden alle Formen der Anteilnahme am Tod einer Person bezeichnet.³ Kondolieren ist ein Ausdruck von Empathie. Kondolenz wird einem oder mehreren Hinterbliebenen schriftlich oder mündlich zugesprochen.

Toleranz, auch Duldsamkeit, ist allgemein ein Geltenlassen und Gewährenlassen anderer oder fremder Überzeugungen, Handlungsweisen und Sitten.⁴ Umgangssprachlich ist damit heute häufig auch die Anerkennung einer Gleichberechtigung gemeint, die jedoch über den eigentlichen Begriff („Duldung“) hinausgeht.⁵

Sympathie ist die sich spontan ergebende gefühlsmäßige Zuneigung. Ihr Gegenteil ist die Antipathie (Abneigung).



Ein **Kompliment** ist eine wohlwollende, freundliche Äußerung: Eine Person hebt gegenüber einer anderen Person etwas hervor, was der ersteren an der anderen Person besonders gefällt bzw. positiv auffällt. Es können sowohl Eigenschaften oder Leistungen sein als auch äußere Merkmale wie eine geschmackvolle Kleidungs Auswahl oder die körperliche Beschaffenheit.

Liebe ist eine Bezeichnung für stärkste Zuneigung und Wertschätzung. Es ist starkes Gefühl, wobei man sich innig und tief zu einer

¹ Duden.de

² J. A. Hall, F. J. Bernieri: *Interpersonal Sensitivity, Theory and Measurement*. London 2001, S. 21 f. und Paul Ekman: *Gefühle lesen*. Spektrum Verlag, 2007, S. 249. (2. Auflage 2010, (Taschenbuch)); englischsprachiges Original 2003: *Emotions revealed. Understanding faces and feelings*.

³ Duden.de

⁴ *Toleranz*. In: Max Müller, Alois Halder: *Kleines Philosophisches Wörterbuch*. 3. Auflage. Herder, 1973.

⁵ Dieter Teichert: *Toleranz*. In: Jürgen Mittelstraß (Hrsg.): *Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie*. 4. Band, Metzler, 1996.

Peron (oder Personengruppe) verbunden fühlt. Das Gefühl der Liebe kann erwidert werden, aber auch einseitig bestehen. Liebe kann man z. B. in der Familie (Elternliebe, Geschwisterliebe), in einer sogenannten Geistesverwandtschaft (Freundesliebe, Partnerschaft) empfinden. Körperliche Liebe ist eng mit der Sexualität verbunden.

Hilfe im Sinne der **Hilfsbereitschaft** ist ein Teil der Kooperation in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Sie dient dazu, einen erkannten Mangel oder eine änderungswürdige Situation oder einer Notlage zu verbessern. Der Hilfe geht entweder eine Bitte des Hilfebedürftigen oder eine von ihm unabhängige Entscheidung durch Hilfsbereite voraus.

Fürsorge bezeichnet die Sorge für andere Personen oder Personengruppen.⁶ Daraus abgeleitet bezeichnet Fürsorge die Sorge, auf die Menschen unter bestimmten Umständen ein Recht haben, und bezeichnet ebenfalls das aus der Ethik der Barmherzigkeit bzw. der Almosenpraxis erwachsene System der Fürsorge, Obsorge, Sozialhilfe oder Sozialen Sicherheit.

Streit, auch Zank, Zwist, Zwistigkeit, Zwietracht, Hader, Stunk, ist das offene Austragen einer Meinungsverschiedenheit zwischen zwei oder mehreren Akteuren, Personen, Gruppen oder auch Parteien (z. B. Politische Partei, Partei in einem Rechtsstreit), die nicht immer offenkundig und nicht notwendigerweise stets feindselig sein muss, oft aber auch (im Gegensatz etwa zur neutraleren Diskussion) von emotionalen Elementen begleitet oder getragen werden kann.



Unter **Konfliktmanagement** sind Maßnahmen zur Verhinderung einer Eskalation oder einer Ausbreitung eines bestehenden Konfliktes zu verstehen. Dazu zählen insbesondere die Konfliktberatung und die Mediation. Primäres Ziel von Konfliktmanagement ist eine systematische Auseinandersetzung mit Konflikten zur Reduktion von Konfliktkosten.



Die **Gewaltfreie Kommunikation (GFK)** ist ein Handlungskonzept, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Es soll Menschen ermöglichen, so miteinander umzugehen, dass der Kommunikationsfluss zu mehr Vertrauen und Freude am Leben führt. GFK kann in diesem Sinne sowohl bei der Kommunikation im Alltag als auch bei der friedlichen Konfliktlösung im persönlichen, beruflichen oder politischen Bereich hilfreich sein. Im Vordergrund steht nicht, andere Menschen zu einem bestimmten Handeln zu bewegen, sondern eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln, die mehr Kooperation und gemeinsame Kreativität im Zusammenleben ermöglicht.

Der Begriff **Gruppendynamik** steht für:⁷

1. ein Phänomen, das bei wiederholter sozialer Interaktion im persönlichen Kontakt in Gruppen von Menschen auftritt;
2. eine Methode, die gruppendynamische Vorgänge beeinflusst und erfahrbar macht;
3. die wissenschaftliche Disziplin, die diese Muster und Methoden erforscht.

Eine Grundannahme der Gruppendynamik besteht darin, dass Eigenschaften und Fähigkeiten einer Gruppe verschieden seien von der Summe der Eigenschaften und Fähigkeiten der einzelnen Personen dieser Gruppe.

⁶ Thiesbonenkamp-Maag, *Wie eine Quelle in der Wüste. Fürsorge und Selbstsorge bei der philippinisch-charismatischen Gruppe der El Shaddai in Frankfurt*, Berlin: Reimer, 2014.

⁷ König & Schattenhofer, 2006, S. 12 f.

Gruppenstunde: Komplimentebecher

Ein Kompliment zu geben oder zu bekommen, gehört häufig leider nur noch selten in unseren Alltag. Man fühlt sich unsicher, wenn man seinem gegenüber etwas Positives sagen will, weil man nicht weiß, wie könnte derjenige_diejenige das Gesagte aufnehmen oder wir trauen uns schlichtweg nicht ein Kompliment zu äußern bzw. kommen gar nicht auf die Idee einfach mal etwas Nettes zu sagen.



Auf der anderen Seite fühlt man sich teilweise schon peinlich berührt, wenn man ein Kompliment bekommt. Wie kann ich also die Kids und Jugendlichen in unserer Gruppenstunde davon überzeugen, sich gegenseitig mal etwas Schönes zu sagen und etwas achtsamer miteinander zu sein? Versucht es mal mit dem **Komplimentebecher**. Jasmin Gräser aus dem JRK Wittenberg hat es mit ihrer Gruppe ausprobiert. Das Feedback war unglaublich – für die Kinder aber auch für Jasmin. Und so geht's:

Materialien:
Becher, Papier, Stift

Wie funktioniert es?

Zu Beginn der Gruppenstunde schreibt jedes Gruppenmitglied auf einen kleinen Zettel seinen_ihren Namen, faltet diesen zusammen und legt ihn in den Becher. Wurden alle Zettel in den Becher gelegt, zieht Jede_r einen Zettel. Nun hat Jede_r einen Namen vor sich liegen. Falls jemand seinen_ihren eigenen Namen hat, einfach unauffällig tauschen. **Ziel** ist es im Laufe der Gruppenstunde (unauffällig) Komplimente zu machen. Am Ende der Gruppenstunde kann man ggf. auflösen, wer wen gezogen hat. Auf jeden Fall sollte es am Ende eine kleine Auswertung geben. Hier kann jeder eine Vermutung äußern, von wem er gezogen wurde oder es wird darüber gesprochen, wie es sich anfühlt ein Kompliment zu bekommen.

 www.wasgehtmitmenschlichkeit.de

Dreieck der Gemeinsamkeiten

Materialien: großes Papier pro Kleingruppe, Stifte
Zeit: ca. 35 Minuten
Alter: ab 6 Jahre
Ziel: sich kennenlernen und Gemeinsamkeiten herausfinden

Teilt die Teilnehmenden in Gruppen von maximal drei Personen ein. Jede Kleingruppe bekommt ein großes Blatt Papier. Darauf wird ein großes Dreieck gezeichnet, das das ganze Blatt ausfüllt.

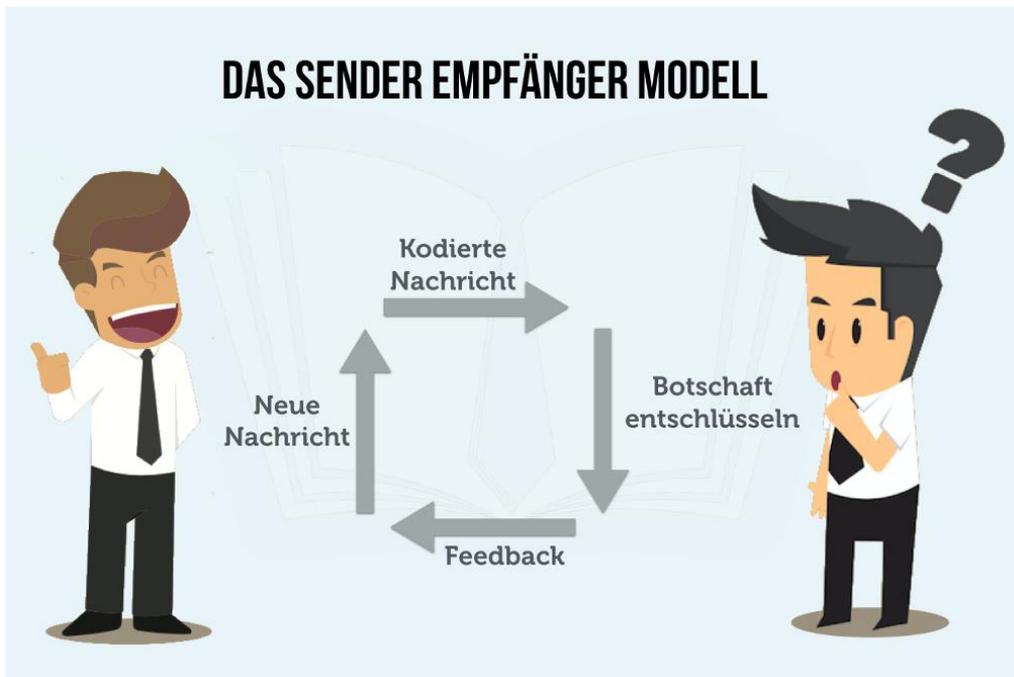
In jede Ecke kann nun jedes Gruppenmitglied schreiben, was er_sie besonders gut kann. In die Mitte des Dreiecks kann die Gruppe dann schreiben, was sie alle gemeinsam haben und was sie miteinander verbindet. Weitere Eigenschaften, die man mit jeweils nur einem Gruppenmitglied gemeinsam hat, können auf die Linien des Dreiecks geschrieben werden.



Gebt allen ausreichend Zeit über ihre Fähigkeiten zu reden. Kommt wieder in der großen Gruppe zusammen und schaut euch an, was Jede_r gut kann. Diskutiert nun gemeinsam, wie wertvoll es ist, all diese Eigenschaften in der Gruppe zu haben.

 www.wasgehtmitmenschlichkeit.de

Sender-Empfänger-Modell



Das Sender-Empfänger-Modell ist ein klassisches und einfaches Kommunikationsmodell. Es wurde in den 40er Jahren von Claude E. Shannon und Warren Weaver entwickelt und ist daher auch unter dem Namen Shannon-Weaver-Modell bekannt. Hier passiert folgendes:

Der_die Sender_in gibt eine Nachricht über das Sendege-rät (z. B. über den Mund oder über das Handy) und schickt es codiert (in Form der Sprache oder Schrift) an den_die Empfänger_in. Der_die Empfänger_in nimmt es über ein Empfängergerät (z. B. über das Ohr oder über das Handy)

auf und decodiert es, in dem es sich anhört oder liest und versucht, die Nachricht zu verstehen.

Nun kann es auf dem Weg von dem_der Einen zum_zur Anderen Störungen geben (siehe 4-Seiten einer Nachricht) kommen. So sind natürlich Missverständnisse vorprogrammiert.

Um das Ganze zu vermeiden, gibt der_die Empfänger_in also eine Rückmeldung/ein Feedback zurück, in dem er_sie noch mal genau nachfragt.

Grundregel nach Konrad Lorenz (1903-1989)

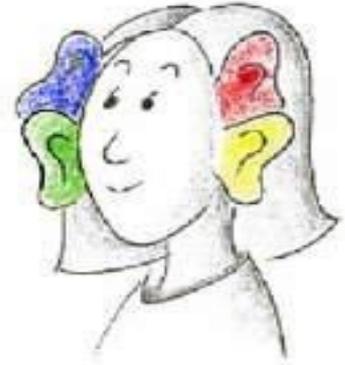
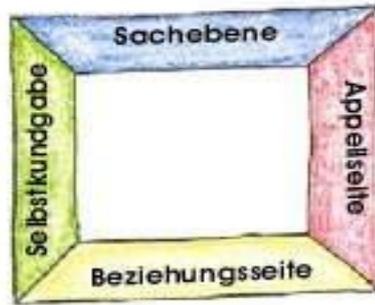
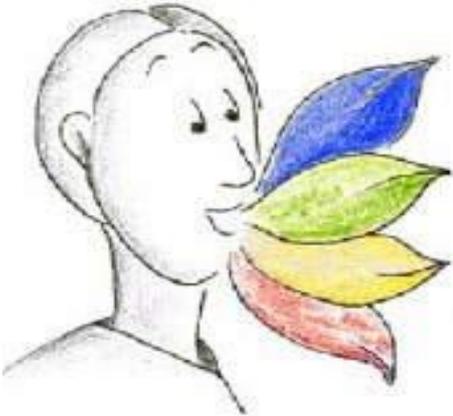
- Gedacht heißt nicht immer gesagt.
- Gesagt heißt nicht immer gehört.
- Gehört heißt nicht immer verstanden.
- Verstanden heißt nicht immer einverstanden.
- Einverstanden heißt nicht immer angewendet.
- Angewendet heißt nicht immer beibehalten.



Vier Seiten einer Nachricht

Friedemann Schulz von Thun hat dieses Modell entwickelt. Er erklärt dabei, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, wie man eine Nachricht weiter gibt, aber auch wie man sie empfängt. Er unterscheidet in vier Ebenen:

- Sachebene
- Selbstoffenbarungsebene/Selbstkundgabe
- Appel_ebene
- Beziehungsebene



Sachebene/Sachinhalt

Auf der Sachebene werden Daten, Fakten und Sachverhalte vermittelt/empfangen. Aufgaben des Sprechers_der Sprecherin sind Klarheit und Verständlichkeit des Ausdrucks. Mit dem „Sach-Ohr“ prüft der_die Hörer_in die Nachricht mit den Kriterien der Wahrheit (wahr/unwahr), der Relevanz (von Belang/belanglos) und der Hinlänglichkeit (ausreichend/ergänzungsbedürftig). In einem eingespielten Team verläuft dies meist problemlos.

Selbstoffenbarung/Selbstkundgabe

Jede Äußerung bewirkt eine nur teilweise bewusste und beabsichtigte Selbstdarstellung und zugleich eine unbewusste, unfreiwillige Selbstenthüllung. Jede Nachricht kann somit zu Deutungen über die Persönlichkeit des Sprechers_der Sprecherin verwendet werden. Das „Selbstoffenbarungs-Ohr“ des Hörers_der Hörerin lauscht darauf, was in der Nachricht über den_die Sprecher_in enthalten ist (Ich-Botschaften).

Beziehungsebene

Auf der Beziehungsebene kommt zum Ausdruck, wie die Parteien sich zueinander verhalten und wie sie sich einschätzen. Durch die Art der Formulierung, Körpersprache, Tonfall und anderes können Wertschätzung, Respekt, Wohlwollen, Gleichgültigkeit, Verachtung in Bezug auf den Anderen gezeigt werden. Abhängig davon, was der_die Hörer_in im „Beziehungs-Ohr“ wahrnimmt, fühlt er_sie sich entweder akzeptiert oder herabgesetzt, respektiert oder bevormundet.

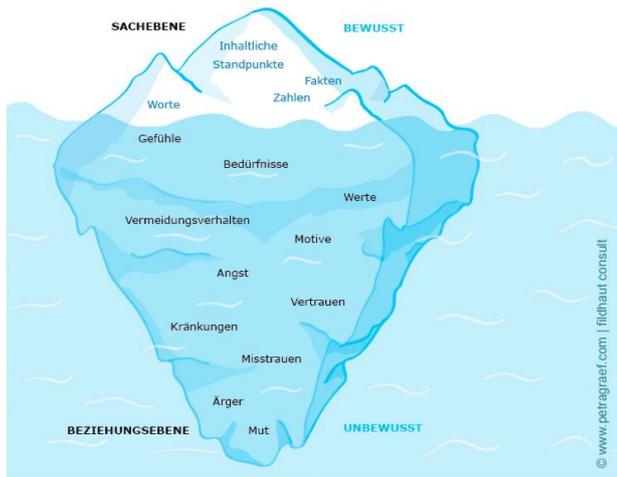
Appellseite

Wer sich äußert, will in der Regel auch etwas bewirken. Mit dem Appell will der_die Sprecher_in den_die Hörer_in veranlassen, etwas zu tun oder zu unterlassen. Der Versuch, Einfluss zu nehmen, kann offen oder verdeckt sein. Offen sind Bitten und Aufforderungen. Verdeckte Veranlassungen werden als Manipulation bezeichnet. Auf dem „Appell-Ohr“ fragt sich der_die Empfänger_in: „Was soll ich jetzt denken, machen oder fühlen?“

Eisbergmodell

Das Eisberg-Modell von Sigmund Freud und Paul Watzlawick zeigt, wie die zwischenmenschliche Kommunikation abläuft. Nur ein kleiner Teil des Inhalts wird in der Kommunikation (z. B. im Gespräch) „sichtbar“. Der größere Teil bleibt erst mal versteckt.

Etwa 20 % der Absichten liegen über der Wasseroberfläche – sie sind sicht- oder hörbar. Diese Ebene wird auch Sachebene genannt, da sie am häufigsten über die sprachliche Form übertragen wird und somit den Inhalt vermittelt (z. B. Daten, Fakten, Zahlen = das „Was“ der Kommunikation).



Die anderen 80 % der Motive liegen unter der Wasseroberfläche und bleiben häufig unausgesprochen. Es geht in dieser Beziehungsebene oft um die eigentliche Botschaft (z. B. Gefühle, Stimmungen, Empfindungen). Das kann man durch Gestik, Mimik oder den Tonfall sehen. Vielleicht habt ihr den Spruch „Der Ton macht die Musik“ schon mal gehört. Hierbei geht es also um das „Wie“ der Kommunikation. Dabei ist es egal, ob der_ die Sprecher_in das bewusst (mit Absicht) oder unbewusst (ohne Absicht) macht.

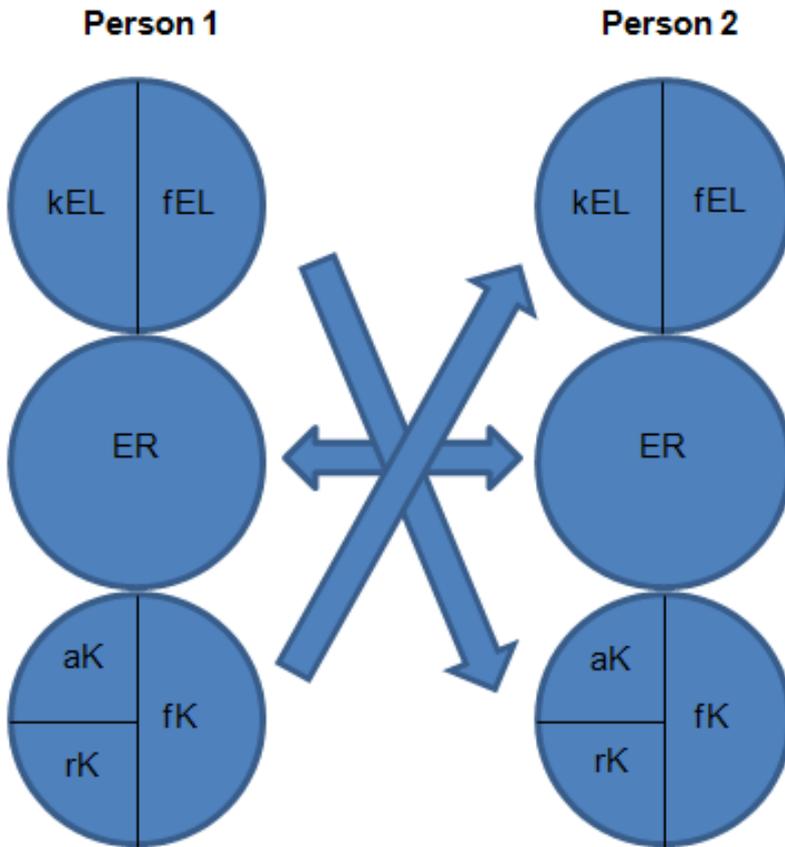
Jetzt stell dir mal vor, du und dein_e Gesprächspartner_in, ihr habt ein Problem miteinander oder ihr mögt euch nicht. Was passiert dann auf der Sachebene? Es kann zu Missverständnissen kommen, da das Sachliche in den Hintergrund rückt. Man könnte z. B. den Blick des Gegenübers falsch deuten.

Körpersprache



⁸ Burkhard Herweg, Consilcom GmbH, www.consilcom.net

Ich-Zustände



Jede_r von uns hat verschiedene „Zustände“ in sich. Dabei ist es völlig egal, wie alt du bist. Man unterscheidet hier in das Eltern-Ich, das Erwachsenen-Ich und das Kind-Ich.

Im **Eltern-Ich (EL)** reagiert man entweder kritisch (kEL) oder fürsorglich (fEL). Das kennst du vielleicht, wenn deine Eltern dir Verbote geben oder dich loben. Es kann auch sein, das man z. B. mithilfe von Erklärungen auf etwas hinweist oder unterstützt. Auch wenn du selbst kein Elternteil bist, hast du das vielleicht schon mal bei deinen Geschwistern oder deinen Freunden gemacht. Es ist in dem Fall immer etwas von oben herab, da mit sein Gegenüber so einschätzt, dass er_sie etwas bestimmtes nicht (gut genug) kann oder macht – das ist ein bisschen wie bei einer Autoritätsperson.

Das **Erwachsenen-Ich (ER)** ist der logische, angemessene Teil des Ichs. Man ist im Hier und Jetzt und orientiert sich an Zahlen, Daten und Fakten. Diskussionen finden auf einer sachlichen Ebene statt.

Im **Kind-Ich (K)** wird in drei Bereich unterteilt: angepasstes Kind (aK), rebellisches Kind (rK) und freies Kind (fK). Vielleicht reagierst mit „Ja, natürlich.“ oder „Ich kann das nicht.“ oder „Das ist mir doch egal.“ oder du lebst einfach dein Leben wie Pippi Langstrumpf.

Wie schon beschrieben, hat jede_r von uns alle drei Ich-Zustände und je nach dem, mit wem man spricht, agiert oder reagiert man mit einem der Zustände. Kein Zustand ist grundsätzlich gut oder schlecht. Alle haben ihre Vor- und Nachteile und am besten ist es, dass man jeder Zeit wechseln kann. Das ist notwendig für Gespräche, Ideensammlungen, Diskussionen usw. Vorteilhaft ist es allerdings, wenn man immer wieder auf die Ebene des Erwachsenen-Ichs (Sachebene) zurückkehrt.

Vier Lebensanschauungen

Eric Berné hat dieses Modell entwickelt. Dabei gibt es vier Lebensanschauungen:

- Ich bin nicht okay – Du bist okay
- Ich bin nicht okay – Du bist nicht okay
- Ich bin okay – Du bist nicht okay
- Ich bin okay – Du bist okay

	Für mich bin ich nicht okay Für mich bist du okay	Für mich bin okay Für bist du okay	
	Untersichere Position	Gesunde Position	
	Ich bin weniger wert als du. Für mich bin ich nicht okay Für mich bist du nicht okay	Ich bin etwas wert – du auch. Für mich bin ich okay Für mich bist du nicht okay	
	Verzweifelte Position	Übersichere Position	
	Ich bin nichts wert – du auch nicht.	Ich bin mehr wert als du.	

Das Schema solltest du im Kopf haben, wenn du mit anderen gegenüber trittst. Ziel ist natürlich immer in der gesunden Position zu sein, in der eine gegenseitige positive Akzeptanz herrscht.

Berné geht davon aus, dass wir eine bestimmte Grundeinstellung aufgrund unserer Erfahrungen, Erziehung o. ä. haben. Das heißt, wir haben es gelernt. Das heißt auch, dass wir es neu lernen können. Solltest du dich z. B. als nicht okay empfinden, kannst du lernen, dass du absolut okay bist. Schau hierzu vielleicht noch mal in die erste Phase der Kampagne (Ich und Menschlichkeit).

Weitere Ideen und Medien für z. B. Gruppenstunden



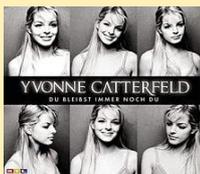
Du-Broschüre

Broschüre

Erscheinungsjahr: 2018

Herausgeber: DJRK

Inhalt: In der Broschüre findest du alle Informationen zum neuen Kampagnenjahr inkl. Ideen, Anregungen für Gruppenstunden oder andere Veranstaltungen.



Du bleibst immer noch du

Song

Erscheinungsjahr: 2004

Sängerin: Yvonne Catterfeld

Inhalt: In dem Song spricht Yvonne mit einer Freundin, die sich nicht gut genug findet. Yvonne muntert sie auf und erklärt ihr, dass sie etwas Besonderes ist – unabhängig davon, was andere sagen.



Wie schön du bist

Song

Erscheinungsjahr: 2015

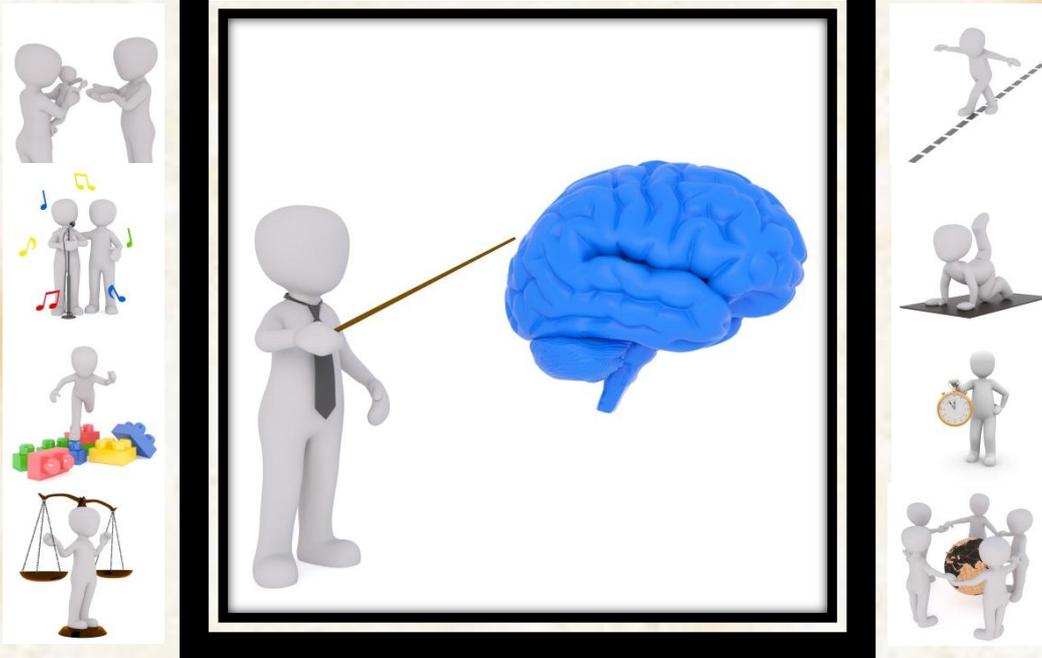
Sängerin: Sarah Connor

Inhalt: Sarah Connor zeigt, wie man Komplimente macht. Es sind ganz alltägliche Dinge, die „du“ gut kannst und mit denen „du“ anderen eine Freude bereitest.

Links

- www.jrk-sachsen-anhalt.de
- www.wasgehtmitmenschlichkeit.de

WANTED!

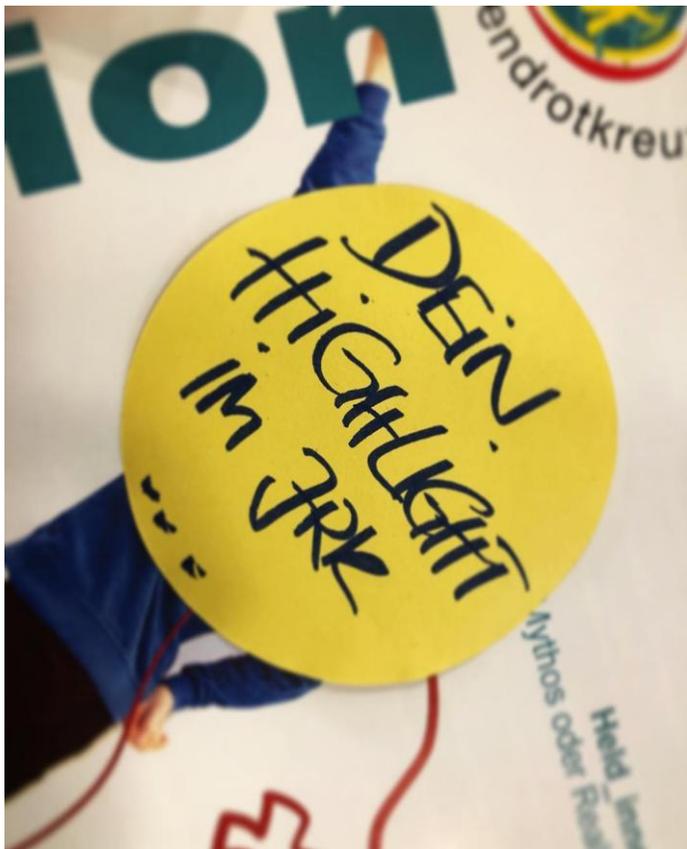


TEAMER_INNEN, AUSBILDER_INNEN,
DOZENT_INNEN

NENN' ES, WIE DU WILLST. WENN DU LUST HAST, ANDEREN ET-
WAS ZU ERKLÄREN, ETWAS ZU VERMITTELN UND BEIZUBRIN-
GEN, DANN BIST DU HIER AN DER RICHTIGEN ADRESSE.

BEWIRB DICH FÜR VERSCHIEDENE SEMINARE (Z. B. NOTFALL-
DARSTELLUNG, JULEICA, BABYSITTING, FORTBILDUNGEN). DAS
FORMULAR FINDEST DU AUF SEITE 30.

Nach dem JRK-Länderrat...



- Marcel Bösel** Mein Highlight im JRK war einmal die öffentliche Durchführung meines Großprojekt **Circus Zeichen setzen** und zweitens die JRK Bundeskonferenz 2017, auf der ich zum stellvertretenden JRK-Bundesleiter gewählt wurde 😊 #tolleidee

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 1 Tag(e) · Bearbeitet 3
- Isabell Rennebach** Mein Highlight im JRK war die JRK - Landesversammlung 2016, zu der ich als "normale" JRK'lerin gefahren bin und als stellvertretende JRK-Landesleiterin wieder in meinen Kreisverband zurück gekommen bin. 😊

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 22 Std. 3
- Gina Penz** Mein absolutes Highlight war mein erster Kreiswettbewerb. - Wir waren Juniorhelfer, kannten uns in der Gruppe noch kaum und haben an dem Wochenende nicht nur unfassbar tolle Menschen kennengelernt, sondern auch durch Teamwork und mit Kämpferwille den zweiten Platz geschafft 😊 auch schon im jungen Alter kann man viel erreichen und das sollte man nie vergessen (weder im Jugend-, noch im Erwachsenenalter 😊)

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 4 Std. 3

- Erik Heeren** Mein Highlight war, als wir 2002 47 Kinder aus Sachsen nach der Elbflut für eine Woche zu uns nach Ostfriesland geholt haben. Und dann der Moment, als ich als Mitglied der AG während des Supercamps die Kampagne eröffnen durfte. Und und und, eigentlich gibt es unzählige mehr und ich hoffe es kommen noch viele andere dazu.

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 2 Std. 2
- Luisa Bätz** Ein einzelnes Highlight im JRK zu finden ist unglaublich schwierig. Da wäre das Supercamp in Xanten, die Klimahelferkampagne, das internationale Freundschaftscamp in Langenlois, Österreich, der Bundeswettbewerb in Berlin. Aber ich glaube was all das gemeinsam hat, ist die Begegnung mit (immer wieder neuen) wundervollen Menschen und ihre Geschichten.

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 3 Std. · Bearbeitet 2
- Hardy Schotten** Mein JRK-Highlight war mein allererster NOL (Nachtorientierungslauf) in Berlin - mit einer Gruppe Schulsanis, die sich gerade erst gefunden hatte, und die ich als externer Gruppenleiter begleiten durfte. Diese Gruppe aus zusammengewürfelten Menschen i... Mehr anzeigen

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 3 Std. 2
- Mandy Kühn** Mein JRK Highlight war die YOU Messe in Berlin, wir hatten eine großartige Öffarbeit und waren danach auf der Helferparty. Dort haben wir mit den anderen Ständen im Wasser geplantscht und uns großartig amüsiert.

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 6 Std. 2
- Nicole Hoffmann** Mein Highlight?Mmmh schwer,da gibt es so viele....ich würde sagen,als ich mit zarten 12 Jahren,kurz nach meinem Eintritt,Kinderbotschafter wurde und all die wunderbaren Menschen, die ich bis heute kennenlernen durfte!

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 29 Min. · Bearbeitet 1
- Martin Schmid** Mein Highlight: Internationale Begegnung in Ghana mit so vielen tollen Leuten. Eine Vertreterin aus Sierra Leone hat uns von den damaligen Zuständen in ihrem Land erzählt und alle anderen waren tief betroffen, welche harte Arbeit dort das RK im Bürgerkrieg führte.

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 4 Std. 3
- Stephchen Mäbig** Mein JRK Highlight lässt sich mehr in einen Gefühl ausdrücken also in einen bestimmten Moment: Das Gefühl der Dazugehörigkeit zu einer großen Familie die an einen Strang zieht und offen aufeinander zu geht und immer lustige, spannende Moment schafft... halt eine tolle JRK-Familie 😊

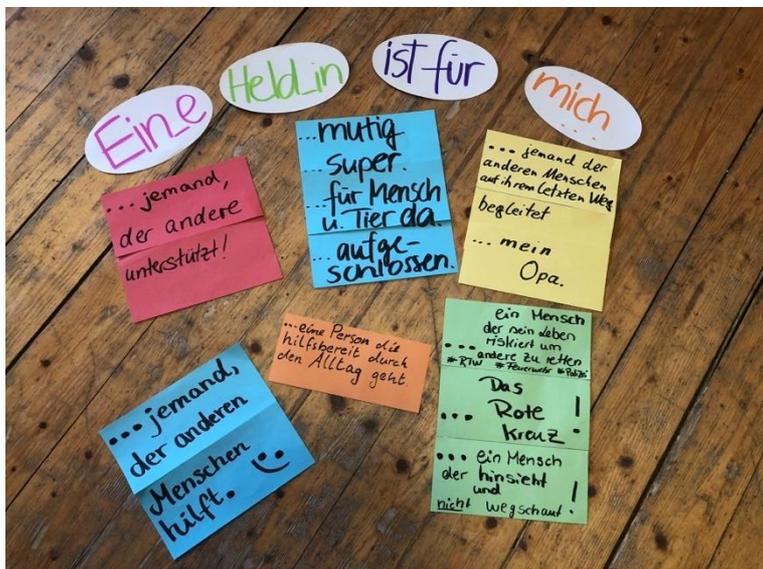
Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 23 Std. 5
- Melanie Koch** Mein Highlight ist, Leute die man lange nicht gesehen hat immer wieder zu treffen. ❤️ Kenneth Behrens Nick Schöbel Sa Brina Gordon Westphal Erik Langer Madeleine Curth Anna Winter uvm. 😊

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 1 Tag(e) 5

✍️ Melanie Koch, stellv. JRK-Landesleiterin

PG Held_innencamp

Wonderwoman + Superman + Herkules + Pikachu + Henry Dunant + Albert Einstein + Meine Mutti!



So viele Held_innen. Aber wir wollen noch mehr kennen lernen! Wir wollen euch kennen lernen! Und zwar beim „**Erlebnisfestival #heldenhaft**“ vom 24. bis 26. August 2018.

Wir, die Projektgruppe „Held_innencamp“ gestalten dieses Festival kreativ und inhaltlich aus. Wir haben uns Mitte März getroffen und schon richtig coole Ideen gesponnen. Diese werden wir nun verfolgen, damit ihr mit uns im Sommer super viel Spaß haben könnt und natürlich eure Held_innenkräfte aufbaut!

Dafür mussten wir natürlich auch erst einmal überlegen, wer für uns ein_e Held_in ist. Ihr seht auf unseren Bildern was dabei rausgekommen ist. Ihr habt auch Ideen? Sendet uns diese an:

melanie.koch@jrk-sachsen-anhalt.de! Wir freuen uns darauf, von ihnen zu lesen!

Jetzt wollt ihr noch wissen, was ihr beim **Erlebnisfestival #helfenhaft** alles erleben könnt? Die Ausschreibung habt ihr vielleicht schon gelesen. Falls nicht, hier ein kleiner Einblick... aaaaalso: Ihr dürft euch auf viele verschiedene spielerische, kreative, abenteuerliche Angebote freuen. Auf Aktionen, welche wir alle gemeinsam gestalten werden, auf Musik & Tanz, auf viele Menschen mit guter Laune, ein großes Gelände zum Austoben mit einem tollen See in der Nähe.



Logo für das Erlebnisfestival



Melanie Koch, stellv. JRK-Landesleiterin

(Hinweis der Redaktion: Das Erlebnisfestival wird in diesem Jahr leider NICHT stattfinden. Ihr könnt eure Ideen trotzdem gern an uns schicken. Wir würden diese für das nächste Mal mitnehmen.)

Veränderung JRK-Büro

Wir haben eine gute und eine schlechte Nachricht. Hier zuerst die schlechte Neuigkeit: Jugendbildungsreferentin Pauline Dinter hat uns leider zum 01. Juni 2018 verlassen. Die Stelle wurde nun neu ausgeschrieben und wir hoffen, dass diese zeitnah neu besetzt werden kann. Die gute Nachricht ist aber, wir haben wieder ein eigenes hauptamtliches Team. Es heißt jetzt „**Schulsanitätsdienst und Jugendrotkreuz**“. Monika Rockrohr wird die Leitung des Teams übernehmen. Sie wird demnächst von ein_r neue_r Jugendbildungsreferent_in unterstützt. Auch gehören weiterhin zwei FSJ-Stellen (u. a. BGM und KiSo) in unser neues Team.

Astrid Unger, stellv. JRK-Landesleiterin

JRK-Landesleitung in Wittenberg

Am 14. April 2018 fand die erste JRK-Landesleitungssitzung statt. Hierfür wurden wir vom Jugendrotkreuz Wittenberg eingeladen. Auch das JRK Dessau folgte der Einladung, sodass wir den Tag mit einer gemütlichen Runde beim Frühstück starten konnten. Das JRK Wittenberg hat uns hierfür die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und alles schön eingedeckt. Moni, unsere Landesreferentin war im Vorfeld fleißig einkaufen und hat uns mit vielen Leckereien verwöhnt. Nebenbei konnten wir so auch plaudern und uns austauschen. Was ist gerade aktuell? Wie läuft es vor Ort in den Mitgliedsverbänden und Gruppen? Was steht demnächst an?



Danach hat sich die JRK-Landesleitung in ihre eigentliche Sitzung zurückgezogen. Wir haben uns gegenseitig ebenfalls erst mal auf den aktuellen Stand gebracht und geschaut, wer was zu erledigen hat. Hier waren vor allem die Wettbewerbe und die anderen Veranstaltungen ein großes Thema.

✍ Astrid Unger, stellv. JRK-Landesleiterin

Absage JRK-Landeswettbewerb Stufe III

Liebe JRK-Kreisleiterin,
Lieber JRK-Kreisleiter,
Liebe Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler,

für den JRK-Landeswettbewerb der Stufe III vom 10. bis 12. August 2018 lagen uns am (mehrfach verlängerten) Anmeldeschluss, dem 07. Mai 2018, nur vier schriftliche Gruppenanmeldungen vor. Diese niedrige Zahl nahmen wir sehr traurig zur Kenntnis, da Wettbewerbe, wie z. B. der JRK-Landeswettbewerb Stufe I + II mit 18 Anmeldungen im Juni in Halle, Höhepunkte unseres Verbandslebens sein sollen.

Dennoch erwog die JRK-Landesleitung den Wettbewerb mit nur vier Gruppen als Tagesveranstaltung am 11. August 2018 in Magdeburg durchzuführen. Gestern erhielten wir von Vertretern eines Kreisverbandes jedoch einen Hinweis auf die entsprechende Beschlusslage der JRK-Landeskonferenz. Diese hatte im November 2017 beschlossen, den JRK-Landeswettbewerb Stufe III nur durchzuführen, wenn sich mindestens fünf Gruppen verbindlich anmelden. Eine Durchführung mit nur vier JRK-Gruppen würde, so die Argumentation

des beschwerdeführenden Kreisverbandes, gegen einen Beschluss des höchsten JRK-Organs auf Landesebene verstoßen.

Nach Prüfung des Protokolls der Landeskonferenz ist die JRK-Landesleitung mehrheitlich zu der Auffassung gelangt, dass die Argumentation des Kreisverbandes verbandsrechtlich korrekt und der Beschwerde stattzugeben ist.

Somit sagen wir den JRK-Landeswettbewerb Stufe III für das Jahr 2018 hiermit ab.

Gemäß unserer Richtlinie über die JRK-Landeswettbewerbe vom 23. Oktober 17 vertritt der zuletzt ermittelte Landessieger das JRK Sachsen-Anhalt bei den Bundeswettbewerben der jeweiligen Altersstufe (§ 10.1). Somit vertritt das JRK im DRK Kreisverband Merseburg-Querfurt e. V. das JRK Sachsen-Anhalt beim JRK-Bundeswettbewerb Stufe III vom 14. bis 16. September 2018 in Hamburg.

Wir hoffen sehr, im Jahr 2019 mindestens fünf JRK-Gruppen zu einem erfolgreichen Stufe III-Wettbewerb begrüßen zu können und stehen euch für Rückfragen jederzeit gern zur Verfügung.

✍ Mit freundlichen Grüßen
Christoph Keil, JRK-Landesleiter

Wasserwächter_innen zeigen ihr Bestes



Am vergangenen Wochenende (08. Juni 2018 bis 10. Juni 2018) fand der diesjährige Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen der JRK-Gruppen in der Wasserwacht statt. Austragungsort des 27. Landeswettbewerbs (der JRK-Gruppen in der Wasserwacht) war die an einem See und im Grünen liegende Jugendherberge in Kretzschau. Insgesamt traten 17 motivierte Mannschaften der Wasserwachten aus Sachsen Anhalt gegeneinander an.

Bestandteil des Wettbewerbs war eine alt bekannte Liebesgeschichte namens „Romeo und Julia“.

Warum denn diese abgedroschene Liebesgeschichte? Was hat das mit dem Jugendrotkreuz und der Wasserwacht zu

tun? Das ist ganz einfach. In der Geschichte von Romeo und Julia geht es um zwei Liebende, die sich nicht sehen, kennenlernen, geschweige denn zusammen sein durften. Und der Grund dafür war, dass die Familien einen langen Streit und Hass pflegten, von dem wahrscheinlich nicht mal mehr jemand weiß, warum das so ist.

Und jetzt zum Jugendrotkreuz und der Wasserwacht: irgendwie kam das Gefühl in den letzten Jahren auf, dass die beiden starken Gemeinschaften immer wieder aneinander geraten und trotz ihrer Gemeinsamkeiten und eigentlichen Verbundenheit nicht „zusammen sein durften“. Das ist doch Schade, wo wir doch das gleiche Ziel verfolgen. Aber schon mal vorweg: es gibt in unserer Geschichte zwischen dem Jugendrotkreuz und der Wasserwacht zum Glück ein tolles Happy End. (siehe Bild: Romeo und Julia trafen sich heimlich beim Döneressen – wie romantisch)



Das Ziel war Romeo und Julia zu einem geheimen Treffen zu verhel-
fen. Daher hatte jede Gruppe die Aufgabe, an den JRK Stationen klei-
ne Hinweise von Romeo einzusammeln und schließlich den geheimen
Treffpunkt der beiden Liebenden ausfindig zu machen. Bei strahlen-
dem Sonnenschein und enormer Hitze zeigte jede Mannschaft in der
Schwimmhalle und auf dem JRK Parcours ihr Bestes und präsentierte
sich in Höchstleistung. Jede_r einzelne Teilnehmende kämpfte hart an
jeder Station um jeden einzelnen Punkt.

Krönung des anstrengenden und langen Wettbewerbstages war für alle
ehrenamtlichen Schiedsrichter_innen und Gruppen ein großes Grillbuf-
fet. Alle waren sichtlich erleich-
tert, dass der Tag gut
überstanden
war und freuten sich auf
die weitere
Abendgestal-

tung. Doch was wäre ein Wettbewerb ohne eine Sie-
gerehrung. Nach „langem“ Warten ging es auch end-
lich mit der Siegerehrung los.



Siegermannschaft des diesjährigen Landeswettbe-
werbs im Rettungsschwimmen der JRK-Gruppen in
der Wasserwacht war in der Altersklasse I die Was-
serwacht Mannschaft aus Magdeburg. In der Alters-
klasse II gewinnt die Wasserwacht Mannschaft aus Halle/Saale und wird zum wiederholten Mal Landessieger
in Sachsen-Anhalt. Somit verteidigte die Wasserwacht aus Halle/Saale ihren Titel vom vergangenen Jahr und

feierte dies anschließend in großen Zü-
gen. Die Kinder schafften es die geheimen
Rätsel zu lösen und fanden somit
auch den geheimen Treffpunkt von Ro-
meo und Julia raus. Somit fand auch die-
se Liebesgeschichte ein glückliches En-
de.



Zusammenfassend kann man sagen,
dass es ein sehr aufregendes, spannen-
des, warmes und emotionsvolles Wo-
chenende in Kretzschau war und man
gespannt auf das nächste Jahr blicken
kann. Zudem steht nun die Herausforde-
rung offen, ob Halle im nächsten Jahr
in der Altersklasse II zum dritten Mal den
Titel des Landessiegers verteidigen kann.

Ein ganz großes Dankeschön geht an all
die ehrenamtlichen Helfer_innen und
Schiedsrichter_innen, ohne die wir so
eine Veranstaltung nicht auf die Beine
stellen könnten.

✍ Florian Schubert, JRK Quedlinburg-Halberstadt

DRK Weißenfels geht beruhigt in die Sommerferien



Das DRK in Weißenfels führt seit Jahren in den Sommerferien erfolgreich Ferienfreizeiten an der Ostsee durch. Im eigenen Objekt auf Rügen können bis zu 50 Kinder mit teils festen Betreuer_innenteams jeweils in vier Durchgängen zehn Tage ihrer Ferienzeit verbringen.

Um zum Einem den Anforderungen seitens der kommunalen Jugendhilfe in Form der

finanziellen Förderung und zum Anderen den internen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, bat uns der DRK Kreisverband insbesondere die neuen Betreuer_innen und Leitungskräfte der Ferienfreizeit entsprechend zu schulen.

Unser neuer Leitfaden hat sich auch dieses Mal bewährt und die Teilnehmenden mit unserem Moderationsgeschick gut durch die Themen Pädagogik, Recht, Verbandsarbeit, Kommunikation; Konflikte und Spiel geführt. Mit viel Witz, entspannter Atmosphäre, guter Verpflegung und gegenseitiger Wertschätzung haben alle Teilnehmenden das große Ziel die **JuLeiCa** erreicht. Nach bestandener Prüfung waren sich alle einig, dass sie auf keinen Fall die Fehler von "Lena und ihre Truppe" an der Ostsee machen werden.

An zwei Wochenenden haben wir super aufgeschlossene, neugierige und hoch motivierte junge, und jung gebliebene Ehrenamtliche kennengelernt. Überraschend war die Erkenntnis, dass die überwiegende Mehrzahl nicht aus dem DRK „kommt“, sondern sich der guten Sache wegen ehrenamtlich engagiert – und das teilweise schon seit Jahren. Viele sind durch Zufall hinzugestoßen und immer wieder sind Andere zum Ersten Mal dabei. An dieser Stelle gilt unser Dank den hauptamtlichen Mitarbeitenden, die es durch entsprechende Angebote möglich machen, Menschen für die außerschulische Kinder- und Jugendverbandsarbeit zu begeistern. So kann auch in Zukunft das Highlight Ostseefreizeit mit ehrenamtlichen Betreuer_innenteams als Angebot bestehen.

Wir bedanken uns für die sehr gute Organisation, Betreuung und Arbeitsbedingungen vor Ort; wünschen allen ein gutes Gelingen auf Rügen und freuen uns auf den nächsten Kurs im Frühjahr 2019.

PS: Wir würden uns über eine Postkarte freuen. ☺

✍ Marco Rach, stellv. JRK-Landesleiter und Teamer

Das JRK will hoch hinaus

Vor einigen Tagen war unsere Kameradin Sarah (Siebert), auf dem Jugendrotkreuz-Treffen in Magdeburg. Das ganze wurde vom Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt organisiert.



Ich kam gegen 12 Uhr dort in Magdeburg an. Die Veranstaltung wurde mit einem sehr leckeren Mittagessen eröffnet. Dann haben wir eine Menge witziger/lustiger Kennlernspiele gespielt.

Danach teilte Monika uns unseren Gruppen zu. Eine Gruppe ging in den Kletterpark und die andere, in der ich war, ging in den Escaperoom. Unsere Aufgabe war es, John Drakes Geheimnis zu lüften und ihn auf frischer Tat zu ertappen. Wir waren nach 51:21 draußen. Wir hätten noch knapp acht Minuten gehabt. Aber Vertrauen und Teamwork brachte uns auch hier weiter.

Danach gab es zur Feier des Tages für Jede_n von uns eine Kugel Eis. An der Jugendherberge angekommen, trudelte schon langsam die andere Gruppe wieder ein, die ja im Kletterwald war. Wir aßen gemeinsam zum Abend, bevor es dann in das Jugendrotkreuz-Haus in Magdeburg ging. Da ließen wir den Abend ruhig mit Billard, Snacks und einfachem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Ich freue mich schon auf das nächste Treffen.



✍ Facebook, JRK Staßfurt-Aschersleben

KiSo – Nord – Süd – Betreuer_innenschulung 2018

Nach einem geplanten „Geschäftssessen“ wurde ich spontan von Marco, langjähriger KiSo-Ritter und DRK-Veteran, gefragt, ob ich mir eine integrative Ferienbegleitung in diesem Sommer vorstellen könnte. Spontan bejahte ich erst mal, ohne weiter zu fragen oder zu ahnen was da wirklich auf mich zukommen sollte. Ein paar Tage später verschaffte mir ein Telefonat mit Monika – ihres Zeichens JRK-Landesreferentin und Kopf des KiSos, ein paar ausführlichere Informationen und die Einladung zur Betreuer_innenschulung der Ferienbegleitungen.



Am **Freitag, den 25. Mai 2018** wurde ich nun von Marco nach Dessau chauffiert. Treffpunkt war eine Jugendherberge, die bereits Austragungsort eines KiSos war. Ich möchte hierbei ausdrücklich anmerken, dass mein letzter Aufenthalt in besagtem Etablissement bestimmt 25 Jahre her ist! Mutig bezog ich mit meinen Mitstreiter_innen unser Zimmer und das Bett. Hiernach fanden wir uns zum anberaumten Kennenlernen im Gruppenraum ein. Ich weiß nicht welcher Schock größer war, ein Bett ohne Lattenrost aber mit Federkissen (Ich mag



Synthetik.) oder die Tatsache, dass so viele junge Menschen die Betreuung und damit Verantwortung von körperlich und geistig behinderten Kindern übernehmen wollen. Als Randnotiz möchte ich erwähnen, dass ich in der Erwachsenenpflege beheimatet bin und selbstredend mit jungen Azubis zu tun habe. Was mich persönlich überrascht und sehr beeindruckt hat, war der Fakt, dass so viele junge Männer und Frauen ihre eigene Freizeit oder Urlaub ehrenamtlich für den KiSo einsetzen wollen. Aber zurück zur Betreuer_innenschulung.

Mit einer chaotischen Polonaise mit allerschlimmsten Gesang eroberten wir – die fünf Ferienleitungsmitglieder Niki, Ela, Freddy, Peter, Marco und ich (im Verlauf FeLei) den Gruppenraum. Nach einer kurzen Orientierungsphase – heißt wir

liefen uns fast um – sortierten wir uns in zwei Gruppen – „Norden und Süden“, Synonym für die zukünftigen Ferienstätten Arendsee und Naumburg. Bereits während der Vorstellung der Ferienobjekte beschlich mich der Gedanke einer wohlwollenden Konkurrenz langjähriger FeLei-Veteranen. Natürlich ist der Arendsee viel toller, schließlich fahre ich dort mit! Nachdem wir uns alle kennengelernt hatten und ein paar gruppenspezifischen Spielen durften wir den kulinarischen Ergüssen der Jugendherberge frönen, Punkt 22:00 Uhr war dann Zapfenstreich und der erste Tag vorbei.

Tag 2, Samstag, der 26.5.2018

Nach einer entsprechend viel zu kurzen Nacht und einem kräftigen Kaffee starteten wir in verschiedenen Workshop-Gruppen in den Tag. Die Lerninhalte erstreckten sich über den sicheren und fachgerechten Umgang mit dem Rollstuhl, Positionierung im Bett und Versorgung mit Inkontinenzmaterial bis zum Anreichen von Nahrungsmitteln und Duschen von bewegungseingeschränkten Personen. Besonderen Dank gilt hierbei den FeLei Ela und Freddy – auch ohne Chappi hatten sie nach einer mehr als zweistündigen Waschorgie seidenweiches und glänzendes Fell. Nach der oralen Verklappung der dargereichten Mittagskost und des konsekutiven Suppenkomas wagten wir uns in die kreative Ausgestaltung des KiSos 2018. Wir teilten uns in die besagten zwei Gruppen auf und ließen der Fantasie für das KiSo-Motto freien Lauf. Hierbei war von der Idee KiSo-Land im Mittelalter bis KiSo-World im Peter Pan-Stil alles vertreten. Die Atmosphäre war in beiden Gruppen von hoher Konzentration, unglaublicher Kreativität und gegenseitiger Unterstützung in einzelnen Handlungssträngen geprägt. Es war ein wahnsinnig tolles Gefühl Teil dieses „Think-Tank“ zu sein. Am Abend hatten wir Alle ein ausgereiftes Konzept, um für die Kinder ein unvergessliches Ferienabenteuer zu kreieren. Die ausgelassene Stimmung setzte sich auch in der folgenden Abendgestaltung fort. Einige von uns erkundeten die einheimische Flora und Fauna, dabei lernte ich den geordneten Entenmarsch und das sichere Überqueren störender Straßen wieder kennen. Es erinnerte mich stark an meine Kindergartenzeit – wie herrlich. Begleitet wurde unser Weg mit Ziel „Tellerschaukel“ durch infernalisches Gesang von KiSo-Liedern. Am Ende konnte ich sogar das ein oder andere Lied miträllern. Werte Leserin, respektive Leser, wussten Sie eigentlich wie schwer der Gebrauch einer „Tellerschaukel“ für einen älteren Jugendlichen wie mich sein kann? Naja mein Hosenboden hatte noch länger was davon, aber meinen Knien geht's gut. (Es besteht der Verdacht, dass ein Täuschungsversuch bei der korrekten Angabe des Alters des Schreiberlings dieser Zeilen vorliegt. Als ob ein Mitte 30-jähriger noch zu den Jugendlichen zählen würde?! Aber keine Sorge, diesem Umstand wird amtlich nachgegangen!) Der Ausflug ging alsbald in die verdiente Nachtruhe und die Ernüchterung am Morgen über.

Tag 3, Sonntag, der 27.5.2018

Der gewaltigen schöpferischen Kraft vom Vortag folgte der Hammer – Theorie und Rechtsgrundlagen. Wir wurden, erneut in Kleingruppen aufgeteilt, anwenderorientiert und ausführlich über das Jugendschutzgesetz, Konfliktmanagement und Führungsstile sowie den gruppenspezifischen Prozess aufgeklärt. Hierbei übernahmen wieder die FeLei Ela, Peter, Marco und Monika eine tragende Rolle. Ausgestattet mit praktischen und theoretischen Fachinformationen und nach einer Stärkung am Mittagsbuffet wurden die Ferienbetreuer_innen nach einer motivierenden Abschlussrunde in das verdiente Restwochenende entlassen.

Monika und wir FeLei veranstalteten im Anschluss das „Eltern-Café“. Kinder und Eltern holten sich dort Informationen über die Ferienobjekte und z. T. die inhaltliche Ausschmückung des KiSos 2018 ein. Bei Kaffee und



Kuchen wurden individuelle Fragen der Eltern geklärt. Punkt 16:00 Uhr fiel endgültig der Hammer und wir traten mit rauchenden Köpfen die Heimreise an.

Als Fazit dieses Wochenendes möchte ich als KiSo-Neuling nochmals mein Erstaunen und meine Freude über das ehrenamtliche und große Engagement der KiSo-Betreuer und FeLei, sowie den Organisatoren der Betreuer_innenschulung zum Ausdruck bringen. Mit voller Vorfreude fiebere ich dem KiSo-Abenteuer entgegen und wünsche allen Kindern und Beteiligten einen unvergesslichen und spannenden Kinder-Sommer.

✍ Helko Nowoiski, Ferienleitungsmitglied

JRK-Landeswettbewerb I + II



Vom 15. bis 17. Juni 2018 ging es in Halle „Tierisch, Tierisch“ zu. Hier fand der JRK-Landeswettbewerb der Stufen I und II statt. 18 Mannschaften aus Sachsen-Anhalt (inkl. einer Gastmannschaft aus dem Landesverband Brandenburg) waren gekommen und wollten ihre Kräfte messen. Der Parcours wurde aufgeteilt. So fand ein Teil ganz nach dem Motto im Halleschen Zoo statt und der zweite Teil im Stadtgebiet und der Jugendherberge.

Um 09.30 Uhr Treffpunkt vor dem Zoologischen Garten für den Gästerundgang. Hier begleitete uns neben dem DRK-Präsidenten Herr Halang auch unsere ehemalige Jugendbil-

dungsreferentin Kirsten Boche. Wir erklimmen die Berge von Halle – der sogenannte Bergzoo macht seinem Namen alle Ehre – und entdeckten die Mannschaften an den verschiedenen Stationen zwischen den Tiergehegen. Es ging dabei natürlich um Erste-Hilfe, aber auch Regeln in und am Wasser,

Umgang mit Tieren, Tiere erkennen/nachahmen und Bewegungen (tierische Weltrekorde). Ich möchte aber gar nicht so viel verraten. In der nächsten Infosion werdet ihr mehr zu dem spannenden Wochenende erfahren. Wir freuen uns schon sehr auf eure Berichte.



PS: Abgeschlossen wurde der Rundgang natürlich mit einem Eis – so wie es sich für einen so sonnigen Tag gehört.



✍ Astrid Unger, stellv. JRK-Landesleiterin

"DRK-Schützlinge" absolvierten Rotkreuz-Einführungsseminar erfolgreich



Die Idee und die Arbeit des Roten Kreuzes näher kennenzulernen, dafür besuchten 20 Kinder und Jugendliche der Jugendrotkreuz-Gruppe Wasserwacht am 24. Februar 2018 ein Einführungsseminar im DRK-Kreisverband.

Themenschwerpunkte waren neben der Geschichte und dem Rotkreuz-Gründer Henry Dunant die Entstehung des humanitären Völkerrechts, die Arbeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, die sieben Grundsätze und die Aufgaben sowie die fünf Gemeinschaften des DRK.

Bei interessanten Aufgaben, darunter Gruppenarbeit sowie der Anfertigung eigener Collagen konnten die Kinder und Jugendlichen die Geschichte und ihre eigenen und möglichen zukünftige Aufgaben

abwechslungsreich erleben. Für alle zukünftigen Fach-, Leitungs- und Führungskräfte ist dieses Seminar eine erforderliche Grundlage weiterer Aus- und Fortbildungen.



✍ JRK Bernburg

Früher war er selbst als Baby im JRK...

Unser Konstantin war schon Mitglied bei uns, da war er selbst noch ein Baby 😊

<https://www.welt.de/vermischtes/article176983734/Wenn-der-Hebammerich-in-den-Kreissaal-kommt.html>

✍ Susann Nürnberger, JRK-Wittenberg

Neue KL Börde

Hallo Christoph, Hallo liebe Landesleitung,

am gestrigen Donnerstag (15. März 2018) wurde im KV Börde die turnusmäßige JRK-Kreisleitungswahl durchgeführt. Zu dieser Wahl habe ich mich nicht mehr aufgestellt und dementsprechend mein Amt auch

abgegeben. Aus dem alten Team: Gordon Westphal (KL), Eric Lehmann (stellv. KL) und Sophie Paasche (stellv. KL) ist nun ein, neues Team: Niels Langhammer (KL) Manuela Sattler (stellv. KL) und Eric Lehmann (stellv. KL) geworden.

✎ VG. Gordon Westphal, JRK Börde

JRK-Kreisversammlung in Wittenberg



✎ JRK-Wittenberg

Unsere Jugendrotkreuz Leitung stellt sich vor



Robin (rechts) ist seit fast acht Jahren im Deutschen Roten Kreuz vertreten. Er ist mit seinen 17 Jahren Kreisleiter des Jugendrotkreuzes Staßfurt-Aschersleben. Zusätzlich zu seiner Pflicht als JRK-Kreisleiter leitet er den Schulsanitätsdienst an seiner Schule.

Die Dame in der goldenen Mitte ist unsere Heike. Sie ist 27 Jahre und seit der Gründung des JRKs stellvertretende JRK-Kreisleiterin. Außerhalb des JRKs ist sie auch in der Bereitschaft der Erwachsenen mit vertreten.

Yannick (links) ist sozusagen der Jüngste im Bunde. Er ist mit 15 Jahren ebenfalls Stellvertretender JRK-Kreisleiter. Wenn er

nicht beim JRK ist, dann engagiert er sich sehr viel im Schulsanitätsdienst.

✍ Facebook, JRK Staßfurt-Aschersleben

SSD-Kreiswettbewerb Östliche Altmark



Am 21. April 2018 führte der DRK Kreisverband östliche Altmark e. V. traditionell seinen Schulsanitätsdienstwettbewerb durch. Hierbei luden die Vorjahressieger, die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums, Mannschaften aus dem gesamten Kreisverband zu

sich ein. Bei bestem Wetter bestritten die Mannschaften einen Parcours quer durch die Altstadt Osterburg. Neben praktischen Erste-Hilfe-Kenntnissen und theoretischem Wissen, unter anderem über das DRK, wurde von den Teilnehmenden auch Geschicklichkeit und Kreativität an verschiedensten Stationen abverlangt. Im Vordergrund des Wettbewerbs stand jedoch vor allem Spaß und gute Laune.

Bei der anschließenden Siegerehrung bekam jede partizipierte Mannschaft ein Erinnerungsfoto, einen kleinen Erinnerungspokal und Schokolade.

Das Team des Gymnasiums Osterburg konnte den Siegertitel des vorherigen Jahres verteidigen und setzte sich somit knapp vor dem Jugendrotkreuz Stendal als Sieger durch. Die Mannschaft darf den DRK Kreisverband bei dem Wettbewerb auf Landesebene in Halle vertreten und sich einen Tag die Rettungsstelle in Magdeburg anschauen.

✍ JRK Östliche Altmark

20. Eisbaden am 11.02.2018 im Strandbad Obhausen

Am Sonntag, den 11. Februar 2018, veranstalteten das Jugendrotkreuz und die Wasserwacht des DRK KV Merseburg-Querfurt e. V. bereits zum 20. Mal das traditionelle Eisbaden im Strandbad Obhausen. In diesem Jahr galt es eine ca. 4 cm dicke Eisschicht aufzubrechen – dafür einen Dank an die FFW Obhausen, welche dies für uns erledigte.

Nach der offiziellen Begrüßung und Belehrung ging es dann für die insgesamt 44 mutigen Eisbader_innen in die 3,1°C kalten Fluten des Strandbades.



Wieder aufgewärmt am Lagerfeuer und dick angezogen erhielten alle Eisbader_innen noch eine Urkunde. Applaus gab es von den über 300 Schaulustigen. Nachdem sich alle mit leckeren Sachen vom Grill sowie Tee oder Glühwein gestärkt hatten, ging es bei sehr schönem Wetter wieder nach Hause in die warme Stube.



Nochmal ein Dank an alle fleißigen Helfenden.

Wheelmap.org

Helfen

Wheelmap.org ist die größte Onlinekarte zum Suchen, Finden und Markieren rollstuhlgerechter Orte.

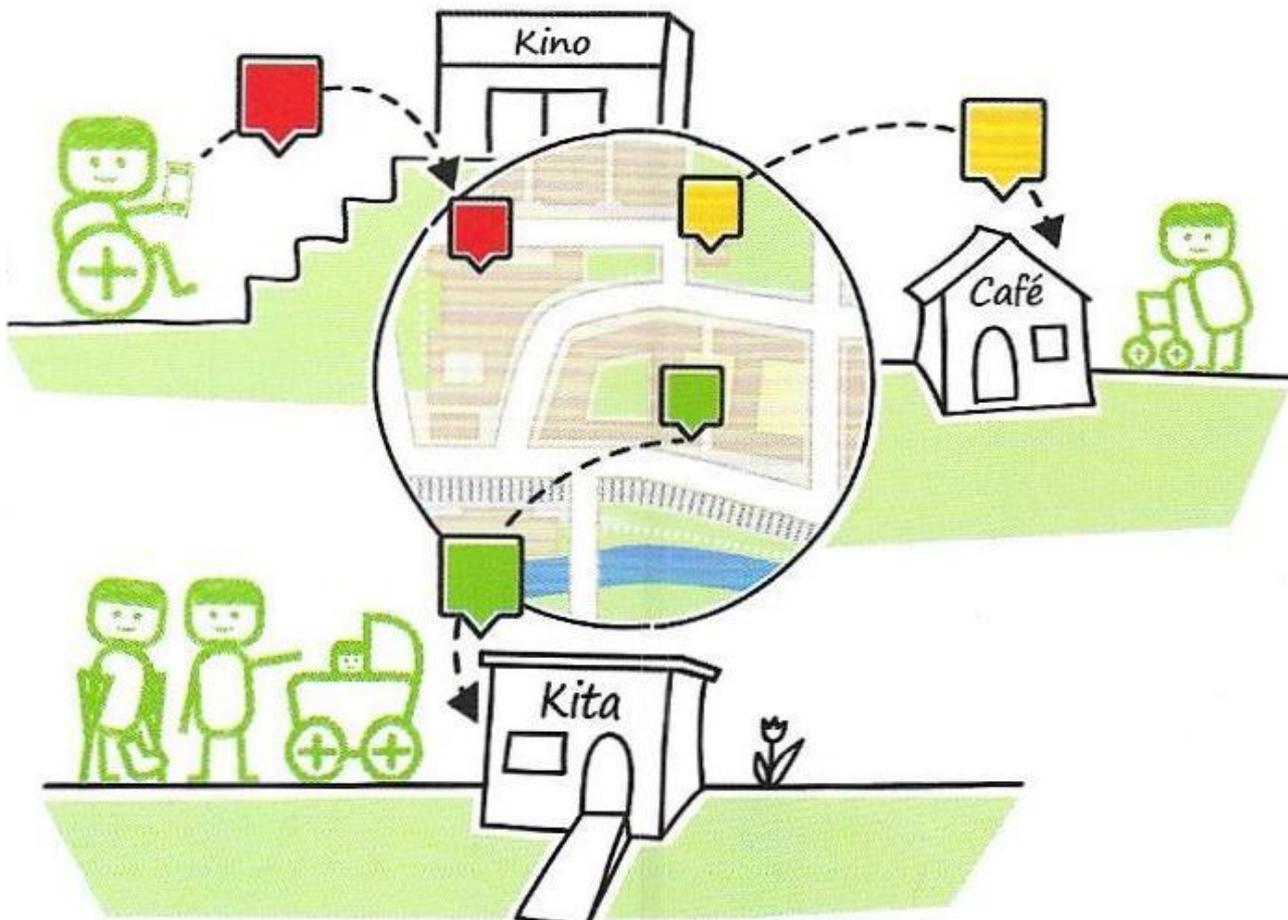
Wie bei Wikipedia kann Jede_r mitmachen und öffentlich zugängliche Orte entsprechend ihrer Rollstuhlgerechtigkeit markieren – weltweit. Eine einfache farbliche Markierung zeigt, ob ein Ort für mobilitätseingeschränkte Menschen zugänglich ist:

-  = Grün = Voll rollstuhlgerecht
-  = Gelb = Teilweise Rollstuhlgerecht
-  = Rot = Nicht Rollstuhlgerecht

Unmarkierte Ort sind grau gekennzeichnet und können von Jedem_r schnell und einfach markiert werden. Die so gemeinsam gesammelten Informationen sind frei zugänglich, einfach zu verstehen und können jederzeit geteilt werden.

So unterstützt die Karte Rollstuhlfahrer_innen, Familien mit Kinderwagen oder Menschen mit Rollatoren bei einem aktiven und selbstbestimmten Alltag.

Mehr dazu erfahren ihr unter www.wheelmap.org. Hier könnt ihr auch eigene Projekte starten oder als Botschafter_in und vielem mehr mitmachen.



Stellenbeschreibung der JRK-Landesleitung

Fachbereich:

JRK-Landesleitung

Anzahl der Plätze:

1 JRK-Landesleiter_in

4 stellv. JRK-Landesleiter_innen

Status:

(Stellvertretende_r) Landesleiter_in des Jugendrotkreuzes im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

Ziel der Stelle:

Die_der Stelleninhaber_in ist Mitglied der JRK-Landesleitung und vertritt die Interessen der jungen Menschen im Deutschen Roten Kreuz in Sachsen-Anhalt.

Aufgaben:

Die_Der Stelleninhaber_in arbeitet gemeinsam mit der JRK-Landesleitung vorrangig an folgenden Aufgaben:

- Strategische Planung und Vorbereitung der JRK-Arbeit auf Landesebene sowie Mitwirkung bei deren Umsetzung
- Vorbereitung, Teilnahme und Sitzungsleitung der JRK-Landeskonferenz
- Umsetzung der Beschlüsse der JRK-Landeskonferenz
- Teilnahme an JRK-Landesleitungssitzungen und Klausurtagungen
- Teilnahme an Sitzungen des JRK-Landesrates (Mitgliedertreffens)
- Koordination und Weiterentwicklung der eigenen Schwerpunktbereiche
- Begleitung der Arbeits- und Projektgruppen in den eigenen Schwerpunktbereichen
- Teilnahme an Landes- und Bundesveranstaltungen zu den eigenen Schwerpunktbereichen
- Vertretung des JRK in den Gremien des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e. V., des JRK auf Bundesebene und des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. unter Berücksichtigung gesamtverbandlicher Interessen
- Vertretung der Landesebene auf JRK-Kreisversammlungen
- Beratung sowie Hilfestellung bei der JRK-Arbeit in den Kreisverbänden
- Leitung von landesweiten nationalen und internationalen Veranstaltungen des JRK in Abstimmung mit der JRK-Landesleitung (z.B. JRK-Landeswettbewerbe, JRK-Großveranstaltungen)
- Vertretung des JRK bei offiziellen Rotkreuzveranstaltungen und politischen Terminen
- Erstellung von Artikeln aus der JRK-Landesleitung für JRK-Medien und Internet

Kompetenzen:

Als Mitglied der JRK-Landesleitung hat die_der Stelleninhaber_in das Recht zur Teilnahme an den Veranstaltungen aller JRK-Strukturen in Sachsen-Anhalt.

Hilfestellung:

Die JRK-Landesleitung wird zur Erfüllung ihrer Aufgaben durch die_den JRK-Landesreferentin_referenten und die_den JRK-Bildungsreferentin_referenten sowie die DRK-Landesgeschäftsstelle unterstützt.

Zeitlicher Rahmen:

Von der JRK-Landesleitung wird überdurchschnittlicher persönlicher Einsatz erwartet:

- 12 bis 14 Wochenendtermine pro Jahr (meist Freitag bis Sonntag)
- bis 12 Termine während der Woche pro Jahr (u. a. Landesleitungssitzungen, AG-Treffen)
- ggf. diverse Telefonkonferenzen
- ca. 4 Stunden/Woche „Heimarbeit“ (Telefonate, E-Mails, Briefe, Protokolle etc.)

Anforderungsprofil:

- grundlegendes Verständnis für die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Verband
- Identifikation mit den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung sowie mit den Zielen des JRK
- erste Erfahrungen auf Landesverbandsebene (empfehlenswert)
- eine abgeschlossene Jugendleiterausbildung (empfehlenswert)
- Erfahrungen in der Gremienarbeit (empfehlenswert)
- aufgeschlossen für Teamarbeit
- offen für Neues
- kontaktfreudig
- mobil
- Anbindung an Internet und E-Mail

Wir bieten:

- ein attraktives Ehrenamt in einer weltumspannenden Organisation
- ein aufgeschlossenes, kreatives Team mit gemeinsamen Zielen
- vielfältige Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung sowie der Aus- und Fortbildung
- die Chance die Zukunft eines modernen Jugendverbandes aktiv mitzugestalten
- Möglichkeit der Bestätigung der geleisteten ehrenamtlichen Tätigkeit
- Erstattung von Fahrtkosten (ggf. Unterkunftskosten) und Versicherungsschutz

Kontakt:

Haben wir dein Interesse geweckt? Du möchtest mehr über die Arbeit der JRK-Landesleitung erfahren? Dann zögere nicht, mit uns in Kontakt zu treten!

Für weitere Auskünfte und Informationen steht dir Christoph Keil (JRK-Landesleiter) unter christoph.keil@jrk-sachsen-anhalt.de gern zur Verfügung.

**Bewerbung als Teamer_in
für Veranstaltungen des
Jugendrotkreuzes im DRK
Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.**



**Jugendrotkreuz im
DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.**
Lüneburger Straße 2
39106 Magdeburg
Tel.: 0391 61068941
Fax: 0391 61068949
E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de
www.jrk-sachsen-anhalt.de

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Postanschrift: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

Ich interessiere mich für eine Ausbildung als Teamer_in in folgenden Bereichen:

- jugendgemäßes Rot-Kreuz-Einführungsseminar
- Babysitting
- Juleica (Aus- und Fortbildungen)
- Leitungskräfte (Aus- und Fortbildungen)
- Notfalldarstellung (Grundlehrgang, Aufbaulehrgänge, Fortbildungen)
- Body+Grips-Mobil
- Sonstiges und zwar:

Ich möchte mich als Teamer_in bewerben, weil...

Das kann ich an Kompetenzen/Erfahrung einbringen:

Ich habe bereits folgende Lehrgänge/Seminare/Aus- und Fortbildungen besucht:

Ich bin der_ die richtige Person für einen Einsatz als Teamer_in, weil...

Das möchte ich außerdem noch mitteilen:

Mir ist bewusst, dass zur Ausbildung als Teamer_in im Vorfeld verschiedene Aus- oder Fortbildungen besucht werden müssen. Vor dem endgültigen Einsatz als Teamer_in werde ich zusätzlich als Hospitant_in an den für mich relevanten Veranstaltungen teilnehmen. Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. übernimmt die Kosten für die Aus- und Fortbildung als Teamer_in. Dafür erkläre ich mich bereit, für die nächsten drei Jahre mindestens ein Mal pro Jahr als Teamer_in für den entsprechenden Bereich zur Verfügung zu stehen. Der Einsatz als Teamer_in für Bildungsveranstaltungen des Jugendrotkreuzes verlangt ein gewissenhaftes Vorgehen. Mir ist bewusst, dass damit auch Vor- und Nachbereitungszeit der jeweiligen Veranstaltungen eingeplant werden muss. Dies ist vorerst die Bewerbung als Teamer_in. Über den tatsächlichen Einsatz entscheidet letztendlich die JRK-Landesleitung. Mit meiner Unterschrift nenne ich mich mit den zuvor genannten Anforderungen einverstanden.

Datum, Unterschrift: _____

... back to school

Du hast deinen Schulabschluss schon in der Tasche, kannst aber trotzdem noch nicht so richtig loslassen? Kein Problem – wenn du dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Roten Kreuz in Sachsen-Anhalt entscheidest.

Mit unserem Body+Grips-Mobil tourst du durch das ganze Bundesland und bringst Gesundheitsbildung in Grund- und Sekundarschulen. Außerdem koordinierst du die Einsätze und unterstützt den Bereich Schularbeit. Eine ideale Voraussetzung für jeden, der künftig einmal Lehrer_in, Erzieher_in oder Sozialpädagoge_Sozialpädagogin werden will. Aber auch für alle anderen eine Top-Erfahrung!

Das solltest du mitbringen

- ✓ 12 Monate Zeit (das Jahr beginnt meist im August/September und endet ein Jahr später im Juli/August)
- ✓ PKW Führerschein Klasse B, etwas Fahrpraxis und keine Angst vor großen Autos
- ✓ Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- ✓ ein bisschen Ahnung am PC
- ✓ Gespür für andere (Teamfähigkeit)

Das bieten wir dir

- ✓ Mitarbeit in einem jungen Team
- ✓ ehrenamtliches Engagement hautnah erleben
- ✓ Erfahrung in pädagogischer Arbeit und Bildung – auch für dich selbst
- ✓ ein monatliches Taschengeld und du bist versichert (Sozial-, Unfall- und Haftpflichtversicherung) – Kindergeldanspruch bleibt bestehen
- ✓ ein Zertifikat, auf Wunsch ein qualifiziertes Zeugnis
- ✓ 26 Urlaubstage

Das Mobil und die Geschäftsstelle befinden sich in Magdeburg.
Bewirb dich gleich bei:

Tel. 0391 61068941

E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de



Rätsel zur DRK Kampagne

„Das Rotkreuzzeichen ist auf der Welt einzigartig. Auch das Deutsche Rote Kreuz ist einzigartig: in seiner flächendeckenden Verbreitung in Deutschland, in der Vielfalt und im Umfang seiner Leistungen und Angebote sowie in der Akzeptanz der Bevölkerung. Sehr viele Menschen kennen es, manche ohne es näher kennenzulernen. ... Im Zentrum der Kampagne steht das Logo des Deutschen Roten Kreuzes, das sich in die Motiv-Icons und Headlines vielfältiger Angebote und Aufgaben des DRK verwandelt. Die Kampagne möchte so das Bild, das die Menschen vom DRK haben, in Bewegung bringen, ihnen zeigen, wofür das DRK steht und sie gleichzeitig dazu einladen, mit der eigenen Unterstützungsleistung ein Zeichen zu setzen. ...“

 <https://www.drk.de/das-drk/setze-ein-zeichen/>

Hier siehst du verschiedene Bilder, Namen und Headlines. Finde die richtigen Drillinge!

Motiv-Icon	Name	Headline
	Deutscher Roter Lebensretter	Wir brauchen dich, um Bedürftigen eine Mahlzeit zu geben.
	Deutsches Rotes Flugzeug	Wir brauchen dich, um in jedes Krisengebiet zu kommen.
	Deutsches Rotes Dach	Wir brauchen dich, um überall helfen zu können.
	Deutsche Rote Hoffnung	Wir brauchen dich, um in Notfällen Erste Hilfe leisten zu können.
	Deutscher Roter Hund	Wir brauchen dich, um mit deinem Blut Leben zu retten.
	Deutscher Roter Helfer	Wir brauchen dich, um Menschen auf der Flucht helfen zu können.
	Deutsche Rote Gabel	Wir brauchen dich, um weltweit die zu finden , die vermisst werden.
	Deutsches Rotes T-Shirt	Wir brauchen dir, um Familien wieder zu vereinen , die durch Konflikte und Katastrophen getrennt werden.
	Deutsche Rote Suche	Wir brauchen dich, um Menschen in unserem Land das Ankommen zu erleichtern.
	Deutsches Rotes Ehrenamt	Wir brauchen dich und deine Zeit , um Menschen helfen zu können.
	Deutsche Rote Tür	Wir brauchen dich, um Menschen mit Kleidung zu versorgen.

Motiv-Icon	Name	Headline
	Deutsche Rote Pflege	Wir brauchen dich, um unser Hel-ferteam zu verstärken.
	Deutsches Rotes Team	Wir sind da, wenn ältere und hilfsbedürftige Menschen uns brau-chen .
	Deutscher Roter Luftballon	Wir brauchen dich, um Kinder be-treuen zu können.

Lösung

 <p>Deutscher Roter Lebensretter WIR BRAUCHEN DICH, UM IN NOTFÄLLEN ERSTE HILFE LEISTEN ZU KÖNNEN.</p>	 <p>Deutsches Rotes Flugzeug WIR BRAUCHEN DICH, UM IN JEDES KRISENGEBIET ZU KOMMEN.</p>	 <p>Deutsches Rotes Dach WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN AUF DER FLUCHT HELFEN ZU KÖNNEN.</p>
 <p>Deutsche Rote Gabel WIR BRAUCHEN DICH, UM BEDÜRFTIGEN EINE MAHLZEIT ZU GEBEN.</p>	 <p>Deutscher Roter Hund WIR BRAUCHEN DICH, UM WELTWEIT DIE ZU FINDEN, DIE VERMISST WERDEN.</p>	 <p>Deutscher Roter Helfer WIR BRAUCHEN DICH, UM ÜBERALL HELFEN ZU KÖNNEN.</p>
 <p>Deutsche Rote Hoffnung WIR BRAUCHEN DICH, UM MIT DEINEM BLUT LEBEN ZU RETTEN.</p>	 <p>Deutsches Rotes T-Shirt WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN MIT KLEIDUNG ZU VERSORGEN.</p>	 <p>Deutsche Rote Suche WIR BRAUCHEN DICH, UM FAMILIEN WIEDER ZU VEREINEN, DIE DURCH KONFLIKTE UND KATASTROPHEN GETRENNT WURDEN.</p>
 <p>Deutsches Rotes Ehrenamt WIR BRAUCHEN DICH UND DEINE ZEIT, UM MENSCHEN HELFEN ZU KÖNNEN.</p>	 <p>Deutsche Rote Tür WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN IN UNSEREM LAND DAS ANKOMMEN ZU ERLEICHTERN.</p>	 <p>Deutsche Rote Pflege WIR SIND DA, WENN ÄLTERE UND HILFSBEDÜRFTIGE MENSCHEN UNS BRAUCHEN.</p>
 <p>Deutsches Rotes Team WIR BRAUCHEN DICH, UM UNSER HELFERTEAM ZU VERSTÄRKEN.</p>	 <p>Deutscher Roter Luftballon WIR BRAUCHEN DICH, UM KINDER BETREUEN ZU KÖNNEN.</p>	

Termine 3. Quartal 2018

Datum	Veranstaltung
01. – 13.07.2018	KinderSommer I
15. – 27.07.2018	KinderSommer II
18.07.2018	Ferienfahrt ins RK-Museum
11. – 12.08.2018	Leitungskräftefortbildung
24. – 26.08.2018	Erlebnissfestival #heldenhaft
24. – 26.08.2018	Forum „Leitungskräfte stärken“
25. – 26.08.2018	Jugendgemäßes RKE
08.09.2018	JRK-Landesleitungssitzung
14. – 16.09.2018	KiSo-Nachtreffen
14. – 16.09.2018	Bundeswettbewerb Stufe III
20.09.2018	Tagung Koordinator_innen Schularbeit + HA JRK
28. – 30.09.2018	Babysittingausbildung
28. – 30.09.2018	JRK-Bundeskonferenz
Ende September 2018	Die neue Infosion erscheint!

Bundesveranstaltungen

Selber aktiv werden

Wenn du Lust hast an der Infosion aktiv mitzuarbeiten und sie zu gestalten und mit Spaß und Freude Texte schreibst, dann kannst du das gerne tun. Wenn es etwas Tolles in deinem Kreisverband gibt, ihr in der Gruppenstunde etwas Spannendes gemacht habt oder du etwas hast, das du schon immer gerne anderen Jugendrotkreuzler_innen in ganz Sachsen-Anhalt erzählen wolltest, dann schreib doch einen Artikel und schicke wahlweise ein paar Fotos dazu an Astrid.Unger@jrk-sachsen-anhalt.de Wir freuen uns sehr über eure spannenden Berichte und Artikel.



Was erwartet euch in der nächsten Infosion?

- Vorwort
- Titelthema: Bist du behindert?
- After Sun
- Aus dem Landesverband
- Aus den Kreisverbänden
- Bausteine des JRK Sachsen-Anhalts
- Wissenswertes
- Zu guter Letzt



 **Jugendrotkreuz**
im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Lüneburger Straße 2
39106 Magdeburg

Tel.: 0391 610689-41
Fax: 0391 610689-49

E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de
Internet: www.jrk-sachsen-anhalt.de

